



Brüssel, den 20. November 2014
(OR. en)

15643/14

EF 313
ECOFIN 1053
DELECT 222

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter (2. Teil)/Rat
Nr. Vordok.:	14263/14 + ADD1 to ADD15
Nr. Komm.dok.:	C (2014) 7230 final
Betr.:	DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) Nr. .../. DER KOMMISSION vom 10. Oktober 2014 zur Ergänzung der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) = Absicht, keine Einwände gegen den delegierten Rechtsakt zu erheben

1. Die Kommission hat dem Rat den obengennanten delegierten Rechtsakt im Einklang mit dem Verfahren nach Artikel 290 AEUV und mit Artikel 31 Absatz 4, Artikel 35 Absatz 9, Artikel 37 Absätze 6 und 7, Artikel 50 Absatz 1 Buchstaben a und b, Artikel 50 Absatz 2 Buchstaben a und b, Artikel 50 Absatz 3, Artikel 56, Artikel 75 Absätze 2 und 3, Artikel 86 Absatz 1 Buchstaben a bis i, Artikel 86 Absatz 2 Buchstaben a und b, Artikel 92 Absätze 1 und 1a, Artikel 97 Absätze 1 und 2, Artikel 99 Buchstaben a und b, Artikel 109a Absatz 5, Artikel 111 Absatz 1 Buchstaben a bis f und g bis q, Artikel 114 Absatz 1 Buchstaben a und b, Artikel 126, Artikel 127, Artikel 130, Artikel 135 Absatz 2 Buchstaben a bis c, Artikel 135 Absatz 3, Artikel 143 Absatz 1, Artikel 172 Absatz 1, Artikel 211 Absatz 2, Artikel 216 Absatz 7, Artikel 217 Absatz 3, Artikel 227 Absatz 3, Artikel 234, Artikel 241 Buchstaben a bis c, Artikel 244 Absätze 4 und 5, Artikel 245 Absätze 4 und 5, Artikel 248 Absätze 7 und 8,

Artikel 249 Absatz 3, Artikel 256 Absatz 4, Artikel 260 Absatz 2 und Artikel 308b Absatz 13 der Richtlinie 2009/138/EG (Richtlinie "Solvabilität II")¹ übermittelt.

2. Die Frist für die Erhebung von Einwänden gegen diesen delegierten Rechtsakt ist der 10. Januar 2015.
3. Im Zuge des Verfahrens der stillschweigenden Zustimmung sind von den Delegationen bis zum Ablauf der Frist am 14. November 2014 keine Einwände erhoben worden; Ungarn hat eine Verlängerung der dreimonatigen Frist für die Erhebung von Einwänden beantragt.
4. Dem AStV wird daher vorgeschlagen, dem Rat zu empfehlen, er möge bestätigen, dass er nicht beabsichtigt, Einwände gegen diesen delegierten Rechtsakt zu erheben, und dass die Kommission und das Europäische Parlament darüber zu unterrichten sind. Dies bedeutet, dass der delegierte Rechtsakt gemäß der Richtlinie "Solvabilität II" veröffentlicht wird und in Kraft tritt, sofern das Europäische Parlament keine Einwände erhebt.

¹ Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) (ABl. L 335 vom 17.12.2009, S. 1).